

Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



Pfingsten

HINWEIS

In diesen planungsunsicheren Zeiten können wir leider nicht wie gewohnt die Gottesdiensttermine abdrucken. Bitte entnehmen Sie diese den Aushängen an den Kirchentüren und Schaukästen sowie der Internetseite Ihrer Kirchengemeinde und dem Göttinger Tageblatt.

Bild: pixabay

PFINGSTANDACHT FÜR ZUHAUSE (S. 17-20)

Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer
Thomas Kutscher

Feldtorweg 5
37120 Bovenden
Telefon 05 51/8 1137
Fax 05 51/8 2774

**Heizung
Gas
Wasser
Sanitär
Installation
Klempnerei**

Mit uns schuhverlässlich durch das Jahr

Die passenden *Schuhe* finden Sie bei uns!

Ihr Spezialbetrieb für ganzheitliche Einlagenherstellung

- Versorgung aus einer Hand - kompetent und verantwortlich bis zur Einpassung Ihrer Schuhe
- Orthopädische Schuhveränderung mit hohem kosmetischen Anspruch (alle Kassen)



und viele mehr...

Burchhardt Fuß & Schuh • Am Weinberge 3 • Bovenden
Tel.: 05 51 / 88 96 • www.schuhhaus-burchhardt.de



Manchmal gibt **Erfahrung** den Ausschlag.

Seit 1899



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notar

Robert-Koch-Straße 2
Telefon 0551-54713-0
info@menge-noack.de

D-37075 Göttingen
Fax 0551-484143
www.menge-noack.de



Wichtig für unsere Zeit: Haltung zeigen.

Liebe Leserinnen und Leser, vor 500 Jahren stand Martin Luther vor dem Reichstag in Worms und sollte seine Schriften widerrufen. Aber er folgt seinem Gewissen, denn er hat durch die Heilige Schrift erfahren, dass ihn die frohe Botschaft von der Gnade und Liebe Gottes aus eigenen Ängsten befreit hat. Luther zeigt Haltung und Zivilcourage, obwohl er weiß, dass ihn dies persönlich in große Bedrängnis bringt.

Haltung zeigen - auch heute ganz aktuell. Dabei ist aber zu bedenken, dass Haltung zeigen auch ein schillernder Begriff ist, denn Hass und Gewalt werden auch unter dem Deckmantel der Standhaftigkeit proklamiert. Deshalb stellt sich die Frage, wie im 21. Jahrhundert aus christlichem Glauben heraus mutig Gesellschaft mit zu gestalten ist.

Für Luther war seine Gewissensentscheidung an Gottes Wort und damit an seinen Glauben gebunden. Luther hat das Evangelium nicht nur als Glaubenswahrheit entdeckt, sondern als Glaubenskraft gerade in schwierigen Zeiten. Für ihn war klar: das Evangelium ist kein Schutz vor Rückschlägen oder schweren Lebenserfahrungen. Aber es ist eine große Kraft, in all dem nicht zu verzweifeln. Es ist eine Kraft, standhaft bleiben zu können. Und es ist eine Kraft, für andere da zu sein - auch in großer Not.

Als 1527 die Pest wütet, schreibt Luther, wozu der Glaube ihn veranlasst. Und seine Worte erinnern an die Corona-

Pandemie: Er empfiehlt, vorsichtig zu sein und Orte und Personen zu meiden. Aber zum anderen ist für ihn auch klar: „Wo aber mein

Nächster mein bedarf, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen“.

Glaube schützt nicht vor Gefahren. Der Glaube kann aber Kraft geben, in Sorgen und Angst nicht zu zerbrechen. Und der Glaube leitet an, die Vernunft einzusetzen und in helfendem Sinn füreinander da zu sein und Verantwortung zu übernehmen für unsere Welt. Dieser Glaube kann Orientierung in Krisen geben und auch die Aufgaben angehen, die in der Welt sind.

Wir brauchen Mut und den Willen zur Veränderung. Wir müssen dem Klimawandel entgegen wirken und politischen Totalitarismus entgegentreten. Das Evangelium ist Ruf und Berufung Gottes, als freie Menschen verantwortungsvoll und gewissenhaft miteinander zu leben. Haltung zeigen - mit jeder mutigen Handlung, die von Liebe zu den Menschen getragen wird.



Wolfgang Ibr

Liebe Leserin, liebe Leser,



haben Sie auch so einen oder einen ähnlichen Aufkleber an Ihrem Briefkasten angebracht, damit Ihr Postfach nicht mit unerwünschter Werbung oder unnötigen Postwurfsendungen verstopft wird?

Aber unseren Gemeindebrief lesen Sie gerne und freuen sich über die Zustellung durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen?

Dann bitten wir Sie jetzt um Ihre Mithilfe: Bitte nutzen Sie unseren kleinen charmannten Gemeindebrief-Willkommen-Aufkleber, um unsere Verteiler*innen auf sich aufmerksam zu machen. Den Aufkleber können Sie in den Kirchenbüros anfordern oder persönlich abholen.

Unser Gemeindebrief wird als eine Postwurfsendung und damit in die gleiche Kategorie wie Werbung eingestuft. Das be-

deutet, dass wir dort, wo Menschen ihren Briefkasten mit dem Hinweis "Keine Werbung" beklebt haben, zukünftig auch den Gemeindebrief nicht mehr einwerfen können.

GEMEINDEBRIEF JA BITTE!

Darum bitten wir Sie, liebe Leserin und lieber Leser, um Ihre Mithilfe, indem Sie unseren Aufkleber neben ihrem „Bitte-keine-Werbung“-Sticker platzieren und damit deutlich sichtbar machen, dass Sie gerne Neuigkeiten aus Ihrer Kirchengemeinde erhalten möchten.

Ohne diesen Sticker werden Sie in Zukunft den Gemeindebrief nicht mehr erhalten, wenn es auf dem Briefkasten heißt: "Stopp, bitte keine Werbung".

Christina Klasink

Gottesdienste an Pfingsten

Sofern es die Corona-Situation zulässt, sind in den Gemeinden folgende Gottesdienste geplant:

PFINGSTSONNTAG, 23. MAI

- 10:00 Uhr Bovenden
in der St. Martini-Kirche (Pastor Völker)
- 10:00 Uhr Reyershausen
in der Kirche (Pastorin Klasink)
- 11:00 Uhr Eddigehausen
in der Kirche (Pastorin Klasink)

PFINGSTMONTAG, 24. MAI

- 11 Uhr Bovenden
ein ökumenischer Gottesdienst auf der

Wiese zwischen Dietrich-Bonhoeffer-Haus und St. Franziskus-Kirche (Pfarrer Haase und Pastorin Persch)

Bitte denken Sie an die Einhaltung der derzeitigen Abstands- und Hygieneregeln. Und melden Sie sich bitte zu den Gottesdiensten an: Für die Gottesdienste in Eddigehausen und Reyershausen bei Pastorin Klasink; für die Gottesdienste in Bovenden im Bovender Gemeindebüro oder über die Homepage und den dort zu findenden Link zum Buchungssystem jesaja.org.

Gabriele Persch

Frauenarbeit

Ich freue mich, mich in diesem Gemeindeblatt vorstellen zu dürfen: Mein Name ist Andrea Geiken, ich wohne in Spanbeck – gehöre also zur dortigen reformierten Gemeinde. Der Pastor in Billingshausen, Holzgerode und Spanbeck ist mein Mann. Diese Parochie (Versorgung mehrerer Gemeinden durch einen Amtsinhaber) besteht seit der Reformation. Mitte letzten Jahres erhielt ich eine Anfrage aus der Frauenarbeit unserer reformierten Landeskirche in Leer, ob ich mir vorstellen könnte, als Ansprechpartnerin für die Frauenarbeit unseres Synodalverbandes IX, Plesse, zu fungieren? Ja, das kann ich. Aber was ist da zu tun? So erfuhr ich, dass jeder Synodalverband eine Delegierte für die Frauenkonferenz in Leer entsendet, die quasi als Bindeglied zwischen Synodalverband mit dessen Frauenarbeit (wie Beauftragte für Frauenarbeit im Kirchenrat oder Frauenkreismitarbeiterinnen oder Weltgebetstags-Teams oder...) steht. Man kam auf mich, weil ich für „Pfarrfrauen“ unterwegs bin: für Frauen von Pfarrern in unserer Landeskirche, die nicht bei der Kirche selbst angestellt sind, aber natürlich die Arbeit ihres Mannes mittragen, oft vielfältig ehrenamtlich engagiert sind in den Gemeinden. So bin auch ich unterwegs... Da ich nur etwas über unsere drei Gemeinden wußte, habe ich nachgefragt und bin noch dabei, mich zu erkundigen, wie es in den anderen Plessegemeinden aussieht. So bekamen schon einige Damen unerwartete Anrufe von mir; die Beauftragten für Frauenarbeit in den Kirchenräten schrieb ich an, um mich vorzustellen. Daraufhin erhielt ich die Bitte, einen Bericht für Ihr Gemeindeblatt zu for-

mulieren. Inzwischen habe ich an drei Frauenkonferenzen der Landeskirche in Form von Zoom-Meetings teilgenommen, möchte gerne Anregungen

weitergeben, die hiesigen Strukturen kennenlernen und schauen, was in Pandemiezeiten so möglich ist. So sah beispielsweise der Weltgebetstag in unseren drei Gemeinden völlig anders aus als sonst. Es gab statt eines Gottesdienstes mit Landesvorstellung, Essen und selbstgemachter Musik eine Aktion, bei der wir 100 „Desasterfoodtüten“ verteilten. Anschließend durften wir uns über 200 € für die Projekte des Weltgebetstages freuen, die direkt an unsere Kirchengemeinden gespendet wurden – aber es haben sicher noch zusätzlich viele die Überweisungsträger genutzt und direkt an das Weltgebetstagskomitee überwiesen. Wir hoffen, den eigentlichen Gottesdienst im Sommer nachholen zu können. Da Corona uns noch einige Zeit zu verändertem Verhalten zwingen wird, bin ich bin dankbar für neue Kontakte und Anregungen. Mal sehen, was sich trotzdem gemeinsam bewegen kann? Bleiben Sie gesund und Gott befohlen!



Andrea Geiken

Heerhof 1, 37120 Spanbeck, 05594/505

E-Mail: geiken.andrea@web.de

Juleica

Was ist das denn?

Wir wollen es versuchen: In diesem Sommer wollen wir eine Jugendleiter*innenausbildung anbieten. Der Kurs findet vom 22. bis zum 26. Juli 2021 im Freizeithaus Sattenhausen statt. Die Leitung haben Helmuth Bruns, Jugendreferent im Synodalverband X, und Gabriele Persch, Jugendreferentin im Synodalverband Plesse. Vielleicht kommt auch der neue Jugendreferent des Synodalverbands Bayern dazu. Wenn Du Lust hast, mit Jugendlichen aus Hameln, Braunschweig, Bayern, aus unserem Synodalverband und von sonst wo her zusammen Spaß zu haben und Interessantes und Neues über Gruppenleitung, Spiele, Themen und Methoden

der kirchlichen Jugendarbeit kennenzulernen; wenn Du Dir vorstellen kannst, in Deiner Kirchengemeinde aktiv zu werden und mit anderen Jugendlichen und Kindern etwas auf die Beine zu stellen; wenn Du mindestens 15 Jahre alt bist, DANN melde Dich bei mir an: gabriele.persch@reformiert.de oder 0171-7546748.

Die Kosten für Unterkunft, Programm und Material betragen 50 € (werden teilweise von euren Kirchengemeinden bzw. vom Synodalverband übernommen).

Ach so, JuLeiCa heißt: **Jugendleitercard** 😊

Gabriele Persch

Konfirmation 2023 - Anmeldung für Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen im September 2021



Nach den Sommerferien wollen wir wieder mit einem neuen Konfirmandenjahrgang beginnen, soweit die Coronapandemie es zulässt.

Wenn du 12 oder 13 Jahre alt bist, kannst du mitmachen: Finde heraus, was es heißt, an Gott zu glauben und zur Kirchengemeinde zu gehören. Viele Kinder sind bei ihrer Taufe zu jung, um selbst "Ja" zum Glauben zu sagen. Genau das passiert bei der Konfirmation. Jugendliche bestätigen, dass sie dabei sein wollen, und feiern das mit einem tollen Fest.

Auch wenn du noch nicht getauft bist, kannst du mitmachen und dich am Ende der Konfirmandenzeit taufen lassen. Auch wenn wir zur Zeit nicht wissen, wie

es mit den Corona Beschränkungen weitergeht, gehen wir zur Zeit erst einmal davon aus, dass wir mit einem neuen Jahrgang beginnen. Nach den Sommerferien werden wir alles weitere dann umsetzen.

Neue Konfirmanden, die bei uns gelistet sind, erhalten einen Brief. Wer keinen

bekommen hat, melde sich im Pfarrbüro seiner Kirchengemeinde.

Pastorin Gabriele Persch, Pastorin Christina Klasink und Pastor Uwe Völker



Kirchengemeinde
Eddigehausen



Kirchengemeinde
Reyershausen

GemeindesekretärIn (m,w,d) für Eddigehausen und Reyershausen gesucht

Die ev. Kirchengemeinden Eddigehausen und Reyershausen suchen ab sofort

eine Gemeindesekretärin / einen Gemeindesekretär (m,w,d)

für eine Stelle im Umfang von 6 Wochenstunden (Minijob)

Wir erwarten:

Lust und Freude am Umgang mit Menschen, Kenntnisse und sicheren Umgang mit Standardsoftware, insbesondere Word, Excel, Outlook, Erarbeitung von Grundkenntnissen im Umgang mit dem Programm MEWIS

Ihre Aufgaben:

Allgemeine AnsprechpartnerIn für die Kirchengemeinden Eddigehausen und

Reyershausen, Korrespondenz, Verwaltung, Datenpflege

Wir bieten:

ein freundliches und engagiertes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD), Förderung der persönlichen und fachlichen Kompetenz durch Fortbildungen bei der ev.-ref. Landeskirche

Rückfragen sowie Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Büro des Synodalverbandes Plesse

z.H. Frau Dragana Filipovic

Göttinger St. 38 a, 37120 Bovenden

Tel. 0551-8209396

E-Mail: dragana.filipovic@reformiert.de

NEUE BROCKENARBEIT SAMMLUNG

Kirche! Das sind wir! Gemeinsam!

Die Neue Arbeit Brockensammlung ist als diakonische Einrichtung für schwervermittelbare langzeitarbeitslose Menschen da. Unsere soziale und satzungsgemäße Aufgabe ist die Beschäftigung und Qualifizierung dieser Klientel. Dies geschieht in verschiedenen Arbeitsbereichen und Arbeitsfeldern durch unsere qualifizierten GesellInnen, MeisterInnen und FachanleiterInnen. Dabei werden die Teilnehmenden sozialpädagogisch begleitet und unterstützt. Das Ziel ist, hemmende Merkmale abzubauen und eine Integration in Arbeit sowie soziale Teilhabe möglich zu machen. Dass Menschen dadurch wieder stärker am sozialen Leben teilhaben können, verstehen wir als unseren Beitrag zur Nächstenliebe.

Die Neue Arbeit Brockensammlung ist in ihrer Funktion aber auch Dienstleisterin. Wir freuen uns und Sie unterstützen uns, wenn Sie unsere Gewerke und Dienstleistungen als Kunde/Kundin nutzen und uns beauftragen, anstehende Arbeiten auszuführen. Wir sind zur Finanzierung unserer Einrichtung auf die Einnahmen aus Kundenaufträgen angewiesen. In Corona-Zeiten mehr denn je!

Unsere Gewerke und Dienstleistungen:
Abteilung/Ansprechpartner/Durchwahl:

- Tischlerei: Jörg König (Tischlermeister)
Tel: 0551-506 73-33

- Polsterei, GaLaBau, Malerei, Fußbodenarbeiten
Hansdieter Dettmer (Malermeister)
Tel: 0551-506 73-11
- Haushaltsauflösungen, Umzüge, Transport
Ernst Simme (Abteilungsleiter)
Tel: 0551-506 73-44



Besuchen Sie unsere 3 Second-Hand-Kaufhäuser. Sie finden in ihnen alles, was man zum Leben braucht: Schränke, Betten, Tische, Stühle, aber auch Kleidung, Hausrat, Bücher, Spielzeug und vieles mehr. Eine Grundidee der Neuen Arbeit Brockensammlung war immer, funktionsfähige und wiederverwendbare Dinge zu erhalten und ihre Lebensdauer zu verlängern. Der Wiederverwendungs- und Recyclinggedanke ist so aktuell wie nie und nützt gleichermaßen unseren Kunden, den Teilnehmenden und unserer Umwelt.

Wir freuen uns auf Sie!

**Eine Einrichtung des Ev. -luth.
Kirchenkreises Göttingen**

Levinstr. 1, 37079 Göttingen
Tel: 0551 506 73 0 und Fax: 0551 506 73 49
info@neue-arbeit-brockensammlung.de
www.neue-arbeit-brockensammlung.de

Abschied von Barbara Damrau

Das Diakonische Werk trauert um die Mitarbeiterin der Kleiderstube Barbara Damrau, die im Februar 2021 den jahrelangen Kampf gegen die Krankheit verloren hat.

Bild: pixabay

Terminshopping in der Kleiderstube Bovenden

Vereinbaren Sie einfach einen 15-minütigen Shopping-Termin während unserer Öffnungszeiten. Telefonisch unter 0551-634 275 98 oder sprechen Sie uns direkt an.

Bitte achten Sie auf unsere Corona-Hygienevorschriften.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 14:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

Diakonie 
www.diakonischeswerk-plesse.reformiert.de

Stark für Andere

Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden, Tel.: 0551 / 820 93 97

Brigitte Beinlich: Do 15.00-17.00 Uhr
brigitte.beinlich@reformiert.de

Dragana Filipovic: Mo 09:00-12:00 Uhr
dragana.filipovic@reformiert.de

Nicole Klinge: Mo 15.00-17.00 Uhr
Fr 10.00-12.00 Uhr
nicole.klinge@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden
Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden
Tel.: 0551/63 42 75 98

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09:00-12:00 Uhr

Di: 14:30-18:00 Uhr

Sa: 10:00-13:00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

Vom Klassenzimmer ins Internet: Das Theaterstück "Die Besserung" über zwei Häftlinge des Jugendkonzentrationslagers Moringen als Download- und Streaming-Hörspiel

Stefan Dehler und Christoph Huber von der Göttinger Theaterformation stille hunde gehen mit einer ihrer erfolgreichsten Theaterproduktionen neue Wege. Gemeinsam mit dem Audiospezialisten Stephan Schmidt von friends of green sonic produzieren sie eine Hörspielversion ihres Klassenzimmerstücks „Die Besserung“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Das Theaterstück: Das Stück erzählt in Rückblenden von zwei Jugendlichen, die während der NS-Zeit im Moringen Jugendkonzentrationslager inhaftiert waren: Sechzig Jahre nach seiner Befreiung schreibt Franz einen Brief an den ehemaligen Mithäftling Willi. Doch der Bote, sein Sohn, erfährt, dass Willi einige Jahre zuvor verstarb. Anstelle der einstigen Häftlinge beginnen nun die Söhne ein Gespräch über eine verlorene Jugend, faschistische Gewalt, Stigmatisierung, Willkür, Erniedrigung und Scham. Das gut einstündige Stück basiert auf Zeitzeugenberichten. Es wirft ein Schlaglicht auf ein Konzentrationslager der NS-Zeit, das bis weit in die 1980er Jahre einer breiten Öffentlichkeit weitgehend unbekannt war, im faschistischen Deutschland aber als wegweisendes Modell propagiert wurde. Das Stück entstand in enger Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Moringen, die ihre didaktische Arbeit damit um ein künstlerisches Projekt erweiterte.

Die Initiative: Seit mehr als zwölf Jahren führen Stefan Dehler und Christoph Huber die Geschichte bundesweit auf. Mehr als zweihundert Mal haben sie ihr Stück in Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland, auf Festivals und in den Schulen der umliegenden Landkreise gespielt. Mit ihren Aufführungen rufen sie lange verdrängte Ereignisse der regionalen Geschichte in Erinnerung und geben den in Moringen internierten Opfern des NS-Regimes – vor allem als "asozial" verleumdete Jugendlichen – eine Stimme.

Das neue Format: Die Hörspielfassung des Stückes, die die KZ-Gedenkstätte, Stephan Schmidt von friends of green sonic und stille hunde gemeinsam erarbeitet haben, ergänzt das Projekt nun um ein sehr spannendes Format. „Um vor allem die Zielgruppe der Vierzehn- bis Achtzehnjährigen zu erreichen, ist es heute wichtig, auch im Internet mit diesem Thema präsent zu sein“, so Christoph Huber. „Die akustische Version wird daher für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, aber auch alle anderen Interessierten kostenfrei als Download und Streaming verfügbar sein. Mit einem kurzen Videoclip werden wir versuchen, in den sozialen Medien Interesse für Thema und Produktion zu wecken“, so Huber weiter.

Ultra Authentic Audio Recording: Das

von Stephan Schmidt entwickelte hochauflösende 3D-Recordingssystem ermöglicht ultra-authentische Aufnahmen mit einem verblüffend realistischen Raumklang. Selbst Bewegungen der Sprecher im Raum werden in feinsten Nuancen wiedergegeben – die Akteure sind dadurch beim Hören zum Greifen nahe. Diese Technik erfordert ein hohes Maß an Vorbereitung. Das Ergebnis: Hörerinnen und Hörer befinden sich in einem Raum mit den Darstellern und erleben die Handlung authentisch und hautnah mit, indem sie sich unter anderem in der

Rolle eines Häftlings wiederfinden – eine Erfahrung, die selbst das Theaterstück in dieser Form nicht vermitteln kann.

Projektträger und Förderer: Träger des Projekts ist der Göttinger Apex Kultur e. V., gefördert wird es durch die Einbecker AKB-Familienstiftung. Die Aufnahme Räume wurden von der Evangelischen Kirchengemeinde Bovenden zur Verfügung gestellt.

Infos auch unter: www.green-sonic.com und www.stille-hunde.de



Bild: Reddehase

Digitalisierung in unserer Kita

In den letzten Monaten wurde uns allen deutlich, wie wichtig schnelle und unbürokratische Informationsvermittlung und ein reger Austausch zwischen der Kita und den Eltern ist. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, eine KitaApp einzuführen. Unser Träger hat die **Kita Info App** des Anbieters **Stay Informed GmbH** für unsere Kita eingekauft.

Mit dieser App können wir unkompliziert Elternbriefe, -Infos und Ankündigungen mit einem Klick an alle Familien verschicken. Durch die bessere Organisation gewinnen wir Zeit, die direkt den Kindern zugute kommt.

Die Eltern können ihre Kinder täglich abmelden, Speisepläne einsehen, erhalten wichtige Infos und Termine der Kita direkt auf das eigene Smartphone und vieles mehr. Die App ist DSGVO-konform, werbefrei und für die Eltern kostenlos.

Möglichkeit 1 = Smartphone APP

1. Öffnen Sie auf Ihrem Smartphone den Google Play Store (Android-Handys) oder den App Store (iPhones).
2. Geben Sie im Suchfeld ein: **kita-info-app**.
3. Klicken Sie auf „Herunterladen“.
4. Nach der Installation klicken Sie auf „Öffnen“.
5. Gehen Sie auf „Jetzt registrieren“.
6. Geben Sie die ID-Nummer ein: die Sie in der Kita bekommen
7. Klicken Sie auf „Verbinden“.
8. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein (Ihren Namen, Namen des Kindes, E-Mail-Adresse, Passwort etc.).
9. Sie erhalten dann in Kürze – nach der Prüfung durch uns, Ev. Kita Bovenden, die



Freigabe und können sich dann einloggen.

Diese Prüfung erfolgt einmalig beim ersten Anmelden, danach steht Ihnen die App immer unmittelbar zur Verfügung.



Möglichkeit 2 = browser-basierte Web-App

1. die Kita trägt Ihre E-Mail-Adresse in das Verwaltungs-Web-Portal ein.
2. Sie bekommen eine Einladungs-E-Mail mit einem Link zur Web-App Registrierungsseite. Dieser Link ist 7 Tage gültig. Auf der Registrierungsseite müssen Sie ein Passwort festlegen. Es wird zusätzlich nach einem Code gefragt, den Sie von uns als Ev. Kita Bovenden persönlich erhalten.
3. Nach der Registrierung haben Sie Zugriff auf die Web-App.
4. Sie erhalten bei neuen Benachrichtigungen eine E-Mail, zum Lesen dieser müssen Sie sich in der Web-App anmelden.
5. Sie melden sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem festgelegten Passwort an.
6. Eltern, die kein Smartphone besitzen, können so ohne Mehraufwand auf alle Informationen und Termine zugreifen.

Wichtig: Die App soll das persönliche Elterngespräch nicht ersetzen – sprechen Sie uns wie gewohnt an!

Website der App:



Abschied Heike Reddehase aus dem Kirchenbüro Eddigehausen / Reyershausen

Bereits als der jetzt aus dem Amt scheidende Kirchenpräsident der ev.-ref. Landeskirche Dr. Martin Heimbucher seine Pfarrstelle in Eddigehausen hatte, war Heike Reddehase die vertrauenswürdige Gemeinsekretärin im Kirchenbüro. Bis jetzt, 21 Jahre später, hat sie drei hauptamtlichen Pastor*innen sowie zwei Vakanzvertreter*innen einen Großteil der Verwaltungsarbeiten abgenommen.

In ihre Rolle als Organisatorin, Meldewesen- und Finanzkundige und Kirchenbuchführerin flossen jede Menge persönliches Engagement und viel Ehrenamtliches Dazutun ein. Auf dem kleinen Dienstweg wurden auch mal ein Diakonie-Carepaket zu Weihnachten oder ein Stapel Gemeindebriefe verteilt. Die Pflege der Homepage und die aktive Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion waren Aufgaben, die ihr am Herzen liegen.

Im Gemeindeleben der Eddigehäuser und Reyershäuser Kirchengemeinde war Heike Reddehase bestens vernetzt, kannte jede Ansprechperson persönlich, wusste wann welcher Aushang und welcher Schlüssel zur passenden Person gebracht werden musste. Sie kannte die Abläufe im Kirchenjahr und war auch am einen oder anderen Gemeindeprojekt persönlich beteiligt. Besonders die Organisation und die ökumenische Vernetzung mit den Bovender Gemeinden beim Weltgebetstag der Frauen ist eines ihrer Herzensprojekte.



Viele Gemeindeglieder sowie Haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden die freundlich zupackende und herzliche Art vermissen, die sie in ihre Aufgaben im Kirchenbüro eingebracht hat.

Aus persönlichen Gründen hat sie diesen Aufgabenbereich nun zum 30. April 2021 abgegeben.

Auch wenn das sehr bedauerlich ist, freuen wir uns, dass Heike Reddehase nach wie vor in der Rechnungsstelle Bovenden im Bereich der Kita-Verwaltung tätig sein wird.

Wir danken Heike Reddehase für ihre langjährige vielfältige Tätigkeit im Kirchenbüro, wünschen ihr alles Gute und vor allem Gottes Segen!

Christina Klasink mit Peter Burkhardt

KONFIRMATION

Konfirmation der Eddigehäuser und Reyershäuser Konfirmanden und Konfirmandinnen

Auch in diesem Jahr findet die Konfirmation unter besonderen Bedingungen statt. Wir haben in Absprache mit den Jugendlichen und den Eltern in den Kirchenräten beschlossen, dass der Gottesdienst zur Konfirmation am **27. Juni um 11 Uhr im Pfarrgarten in Eddigehausen** stattfinden wird.

Die Jugendlichen werden sich zur Konfirmation mit einem Gottesdienst, den sie selbst gestalten werden, am **13. Juni um 10 Uhr auf der Kirchwiese in Reyershausen** vorstellen.

Folgende Jugendlichen werden konfirmiert:

aus Eddigehausen Liah Güntner, Hannah Heuchel, Eleni Aurisch, Lotta Blum, Merle Poller und Nikita Malugin; aus Reyershausen Theresa und Julien Gründker sowie Desiree Wieland.

Ich freue mich darauf, mit den Jugendlichen die beiden Gottesdienste vorzubereiten und zu feiern!

Gabriele Persch

„Musik für Spaziergänger“ in Eddigehausen: Gitarrenmusik aus vier Jahrhunderten

Auch wenn wir aktuell noch nicht absehen können, ob die dann gültigen Coronaregeln es wirklich zulassen werden, so möchten wir hiermit doch endlich wieder einmal zu einer „Musik für Spaziergänger“ in der Eddigehäuser Kirche am Fuß der Burg Plesse einladen.

Am **Sonntag, dem 6. Juni 2021**, spielt Hein Brügggen, der bereits einige Male unser musikalischer Gast war, Gitarrenmusik aus vier Jahrhunderten. Wie in all seinen Konzerten geht es Hein Brügggen auch dieses Mal um die große Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments.

Klare Linien und Vielstimmigkeit werden erlebbar beim Anhören von Kompositionen **Johann Sebastian Bachs** (1685-1750), dem großen Meister der Barockmusik.

Fernando Sor (1778-1839), bedeutender spanischer Komponist, Gitarrist und Zeitgenosse Mozarts, komponierte nahezu ausschließlich für die Gitarre und prägte wesentlich den Kompositionsstil der klassischen spanischen Gitarrenmusik.



Isaak Albeniz (1860-1909), ein wichtiger Vertreter der so genannten „national-spanischen Musik“, verknüpfte spanische Folklore mit romantischen Elementen zu völlig Neuem. Seine Klavier- bzw. Orchesterkompositionen erlangten erst als Gitarrentranskriptionen weltweite Berühmtheit.

Die Gitarrenmusik Lateinamerikas ist undenkbar ohne **Agostin Barrios** (1885-1944). Er orientierte sich an den klassischen Werken Europas und verknüpfte sie mit der Musiktradition Südamerikas. Es entstanden, ähnlich wie bei Albeniz, Kompositionen, in denen Themen der nationalen Folklore musikalisch weiterverarbeitet und auf eine künstlerisch höhere Ebene gestellt wurden.

Mehrere Kompositionen **Astor Piazzollas** (1921-1992), des Begründers des Tango Nuevo, sowie eigene Stücke Hein Brüggens bilden den Abschluss des Konzerts.

Das Konzert beginnt **um 17.00 Uhr**, so dass Sie vorher bei einem Spaziergang die schöne Umgebung Eddigehausens entdecken und genießen können.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir wie gewohnt um eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik in Eddigehausen.

Christian Kratzin

*Bitte stellen Sie sich auf einige coronabedingte Hygienemaßnahmen ein. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an: christian-kratzin@t-online.de Eine Anmeldung am Eingang ist auch möglich, bietet aber keine Platzgarantie. Auch müssen Sie in der Kirche eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung tragen, und für eine eventuell erforderliche Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsamt werden wir die Namen und Telefonnummern aller Besucher*innen in einer Liste erfassen, die wir vier Wochen lang aufbewahren werden. Um den zwischen Personen aus verschiedenen Haushalten geforderten Mindestabstand einhalten zu können, werden wir ggf. auch nur einer begrenzten Anzahl von Zuhörer*innen Einlass gewähren können.*



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





KIRCHE FÜR ZUHAUSE

Andacht zu Pfingsten



Bovenden | Eddigehausen | Reyershausen

ANDACHT ZU PFINGSTEN

Sie sind herzlich eingeladen, Andacht zu halten, Gottesdienst zu feiern – an Ihrem Tisch, und doch mit anderen verbunden. Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der Leben schafft, im Namen Jesu, der uns in Wort und Tat voran geht, im Namen der heiligen Geistkraft, die uns zusammenführt, an welchem Ort wir auch gerade sind. Amen.

Auf meinem Tisch steht eine Kerze. Ihre Flamme macht meinen Raum hell und warm.

Meine Gedanken wandern hin und her. Vieles beschäftigt mich, vieles beunruhigt mich.

Ich lasse die Gedanken los. Sie ziehen weiter wie Wolken am Himmel. Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Ja, sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.

Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde. *(Ps 62, 2 und 6-7)*

Gott, bei dir lasse ich alles, was mein Gemüt beschwert.

Manchmal bin ich müde. Keine Energie mehr, keine Freude.

Und dann sehe ich das neue, frische Grün, Blumen.

Ich spüre die wärmende Sonne, ich höre das Lied der Vögel – Lobpreis der Schöpfung.

Gott, du gibst mir Kraft. Du weckst meine Sinne, dass ich das Schöne und Gute in deiner Welt wahrnehmen kann. Gott, du gibst mir Zuversicht. Du setzt

mich in Bewegung, dass ich lachen und mich des Lebens freuen kann. Ich bin wach. Ich bin ganz da. Neue Energie, neue Dankbarkeit. Amen.

Es singt in mir, und vielleicht singen Sie mit?

Das Lied 268 im Gesangbuch:

Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.

Strahlen brechen viele aus einem Licht – und wir sind eins durch ihn.

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

(1. Könige 19, 7)

Elia ist müde. In die Wüste hat er sich zurückgezogen, dorthin, wo kein Mensch ihn erreichen kann. Dorthin, wo er mit keinem Menschen in Berührung kommt. Und in ihm ist es wüst und leer. Ausgedörrt, erschöpft legt er sich hin. Unter einem ausgetrockneten Ginsterbusch gibt er sich auf. Es ist genug, so nimm denn, Herr, meine Seele.

So müde, so ausgepowert – kennen Sie das? Dieses: Es ist genug; diese Lebensmüdigkeit? Manchmal fühle ich mich völlig ausgezehrt. Manchmal fehlt mir die Energie, weiterzugehen, mit den nächsten Aufgaben zu beginnen. Manchmal ziehe ich mich zurück in mein Schneckenhaus und merke doch: Auch hier geht nichts mehr.

Elia fällt in einen tiefen Schlaf. So tief, dass der Engel zwei Anläufe braucht, um ihn zu wecken und zu erreichen. So tief, dass er zunächst gar nicht ansprechbar ist. Aber dann: Der Engel des Herrn rührt ihn an. Zärtlich, mit Zuneigung, mit Zutrauen.

Gott schickt seinen Engel zu Elia, weil er Elia etwas zutraut. Er hat eine Nachricht, eine Aufgabe für ihn. Aber ist Elia in diesem Moment bereit? Traut Elia sich etwas zu? Und vertraut er in diesem Moment Gott?

Und wie ist es mit mir und mit Ihnen? Bin ich bereit, sind Sie bereit? Fühle ich mich stark? Traue ich mir etwas zu? Oder bin ich gerade ganz unten, schwach, voller Selbstzweifel, demotiviert? Vertraue ich Gott? Spüre ich, wie er mich anrührt?

Angerührt durch den Engel wird Elia wach. Noch spürt er seine Erschöpfung. Steh auf und iss! Elia braucht Stärkung, Nahrung für den Körper und für die Seele. Steh auf und iss! Das ist die erste Botschaft des Engels: Gott sorgt für dich. Er gibt auf dich acht und sieht, was du jetzt brauchst: Brot und Wasser, Stärkung zum Leben, damit du deinen Weg aufrecht gehen kannst.

Und wir? Was brauchen wir? Was richtet uns auf? Was stärkt uns Leib, Seele und Geist?

Elia wird seinen Weg wieder aufnehmen. Er wird weitergehen, bereit, seine Lebensaufgabe zu erfüllen. Angerührt vom Engel Gottes geht er gestärkt und zuver-

sichtlich seinen Weg durch die Wüste ins Leben zurück.

Und wir? Wohin führen unsere Wege? Vielleicht ist es nicht so wichtig zu wissen, wohin mein Weg mich führt. Ich glaube, es ist wichtiger für mich, darauf vertrauen zu können, dass Gott mit mir geht. Dass er mich aufrichtet, wenn ich erschöpft bin. Dass er für mich sorgt, wenn ich es brauche: Brot des Lebens – für die Seele und den Körper. Wasser des Lebens – für den Geist und für die Sinne.

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Das ist uns versprochen. Und auch das feiern wir mit dem Pfingstfest: Gottes guter Geist begleitet uns durch unsere Lebenstäler und führt uns zu grünen Auen. Er rührt uns an, mit Zärtlichkeit, Zuneigung und Zutrauen und seiner ganzen Kraft. Amen.

Ein Pfingstlied:

Dies ist der schönste aller Tage,
den Gott uns schenkt, weil er uns liebt,
dass jeder nun der Furcht entsage,
sich freue, weil Gott Freude gibt.
Schenk heut, Erbarmender, Heil und Segen,
es ist dein Tag der Herrlichkeit.
Gib, dass wir all erfahren mögen,
wie hoch, HERR, deine Gnad erfreut!

Psalm 118, 10 aus dem Gesangbuch (Psalter)

ANDACHT ZU PFINGSTEN

Wir beten:

Gott, wenn es in mir wüst und leer ist,
wenn ich mich müde und schwach fühle,
wenn mir alles Zutrauen und alle Hoff-
nung fehlt, dann rühre mich an und he-
be meinen Blick.

Richte mich auf und gib mir Kraft.
Stärke mich an Leib und Seele mit deiner
Speise des Lebens.

Weite mir das Herz und gib mir Mut und
Zuversicht.

In der Stille beten wir zu Gott, was uns
noch am Herzen liegt.

Gemeinsam beten wir:

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Herr, unser Gott,

segne uns und behüte uns.

Lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.

Erhebe dein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden. Amen.

Auf meinem Tisch steht noch die Kerze.
Ihr Licht strahlt mir entgegen.

Ich öffne das Fenster.

Frische Luft strömt in meinen Raum.

Ich atme tief ein. Ich atme aus.

Ich bin frei für diesen Tag.

Gabriele Persch



H. HAUF **HH**
FLIESEN GMBH

Lönsweg 6 · 37120 Bovenden
 ☎ 05 51 / 88 92



DAS
Fuß
WERK
 Praxis für Fußpflege

Kirsten Reese
 ...ärztlich geprüft...

Einfach schöne
 Füße

Kirsten Reese
 Am Roten Berge 4
 37120 Bovenden
 0172 2789853
 info@das-
 fusswerk.de

Termine nach
 Vereinbarung

www.das-
 fusswerk.de



*Gelöst und frei
 vom Stress des Alltags*

Friseur & Beautystudio
Wolf

Klaudia Wolf

Südring 6 A
 37120 Bovenden
 Telefon 05 51-83 4 83

Öffnungszeiten:
 Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 8.00 - 14.00 Uhr
**Bei besonderen Anlässen
 nach Vereinbarung**



**Für Ihre
 individuelle
 Urlaubsplanung**


REISETEAM
 BOVENDEN
... Kompetenz & Meer!

**Feldtorweg 19
 37120 Bovenden**

0551 - 38190210

**www.reiseteam-bovenden.de
 info@reiseteam-bovenden.de**

Aufgeschnappt - Wahrnehmungen von Pastorin Christina Klasink zum Thema „Corona“ in den Dörfern Eddigehausen und Reyershausen

Wir sind nicht alleine mit unseren Ängsten, den Sorgen und der Langeweile in der Coronazeit: Den meisten Menschen in unseren Dörfern geht es ganz ähnlich. Christina Klasink hat genau hingehört

und die Stimmungslage zu Corona erfasst, die im Folgenden an ein paar Beispielzitate verdeutlicht wird.

Ältere Dame bei der Gartenarbeit:

„Ja, endlich ist Frühling! Wir brauchen ja auch dringend was Schönes! Mir geht diese Situation nahe, schon über ein Jahr diese Kontaktbeschränkungen. Mein kleines Enkelkind sehe ich nur auf Fotos und Videos im Smartphone. Es muss jetzt mal was passieren. Ich hoffe, ich kriege jetzt meinen Impftermin.“

Ein Jugendlicher:

„Ich finde es nervig, dass wir keine Mannschaftssportarten mehr machen dürfen. Mein Handballtraining und die Leute aus der Mannschaft fehlen mir total!“

Älterer Herr an der Haustür:

„Ich bin und war ja schon immer Optimist. Ich komme klar. Ich habe immer etwas zu tun, lese und telefoniere viel. Und jetzt geht das ja mit dem Impfen los. Ich habe schon die erste Impfung. Und bald sind wir alle geimpft und im Sommer können wir uns freuen und was Schönes machen. Dann machen meine Frau und ich eine Feier im Garten mit der Familie.“

Ältere Dame beim Spaziergang:

„Ich bin es leid, dass man mich immer beschützen will. Mir fehlt der Kontakt zu anderen Menschen, zu meinen Freundinnen. Ich möchte mal wieder ins Café oder Kultur erleben. Das ist mir mittlerweile wichtiger als das mögliche Risiko zu erkranken. Wer weiß, wie lange ich noch lebe!“

Eine Schülerin:

„Wechselunterricht finde ich gut, dann bin ich in der Zeit, in der ich zu Hause lerne, viel schneller fertig und habe mehr Zeit für meine Hobbys.“

Ein Schüler:

„Ich finde es total doof, dass ich meine Schulklasse nicht mehr als gesamte Gruppe sehen kann.“

Drei Jugendliche zu Beginn der Pandemie vor einem Jahr:

„Das ist schon eine besondere Situation. Da werden wir bestimmt noch unseren Enkelkindern von erzählen. Es ist schön, mit der Familie Zeit zu verbringen, aber es ist schade, dass man die Freunde in der Schule nicht sehen darf. Wir sind froh, dass wir drei uns noch draußen sehen können und wir jetzt so schönes Wetter haben.“

Frau mittleren Alters im Garten:

„Das einzig Gute am Lockdown ist ja, dass man seine Familie ganz neu kennen lernt. Unsere 18jährige Tochter macht jetzt freiwillig was mit uns als Familie. Heute rief sie fröhlich: ‚Was steht heute an, Mama? Wir machen gleich eine kleine Radtour.‘ Wir haben so tolle Gespräche in letzter Zeit.“

Mann mittleren Alters, alleinlebend:

„So langsam geht es einem an die Substanz. Ich sehe nur immer die gleichen Nasen bei der Arbeit, natürlich mit Abstand und allem, sonst niemanden. Da wird man ja depressiv.“

Christina Klasink:

Es ist in diesen Tagen schwierig, die Balance zu halten: zwischen Entmutigung angesichts der Dauer eines Ausnahmezustandes und dem Hoffen auf ein Leben nach der Pandemie. In diesem Zwischenzustand helfen der Optimismus des älteren Herren an der Haustür, der ermutigt, sich vorzustellen, wie ein Leben nach Corona aussehen kann, und das Feiern von Alltagsmomenten wie der Radtour mit dem Teenagersohn o-

der das Genießen des Gartens in seiner Frühlingspracht.

Was ermutigt Sie gerade? Was gibt Ihnen Hoffnung? Wie können Sie dieses Gefühl teilen? Vielleicht kennen Sie jemanden, den Sie schon lange einmal anrufen oder dem Sie eine Postkarte schicken wollten? Jetzt ist der richtige Moment dafür.

Christina Klasink mit Swantje-Eigner Thiel

Nach dem Wahlsonntag ...

Nachdem in Eddigehausen keine Kirchenratswahl stattfinden konnte, weil keine Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen werden konnten, tritt jetzt das Moderamen des Synodalverbands Plesse an diese Stelle, um für eine Übergangszeit in Zusammenarbeit mit Frau Pastorin Christina Klasink die Leitung der Gemeinde zu übernehmen. Dankenswerterweise hat sich Markus Szirmay aus dem bisherigen Kirchenrat bereit erklärt, ebenfalls beratend mitzuarbeiten.

Das Moderamen ist ein Gremium, das aus fünf von der Plesse-Synode gewählten Mitgliedern besteht und die Aufgabe hat, im Auftrag der Synode den Synodalverband zu leiten. Diese Mitglieder sind:

Monika Braconier, Vorsitzende des Kirchenrats Northeim; Christa Schlichting, Mitglied des Kirchenrats Bovenden und

Vorsitzende des Diakonieausschusses im Synodalverband; Detlef Geiken, stellvertretender Präses und Pastor in Holzgerode, Spanbeck und Billingshausen; Ernst-Ulrich Göttges, Präses und Pastor in Hann. Münden, und Gabriele Persch, Mitglied des Kirchenrats in Sattenhausen und Jugendreferentin.

Wir werden mit Ehrenamtlichen und Interessierten gemeinsam versuchen, einen Prozess in Gang zu setzen, der zum Aufbau der Gemeinde führen kann. Vordringliches Ziel ist es natürlich, Menschen zu finden, die bereit sind, die Aufgaben des Kirchenrats zu übernehmen. Als Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen Christa Schlichting und Gabriele Persch zur Verfügung. Wir freuen uns auf gute Gespräche und Diskussionen, und kritisch-konstruktive Impulse.

Gabriele Persch



Das Moderamen des Synodalverbands Plesse:

Von links nach rechts:
Monika Braconier,
Christa Schlichting,
Ernst-Ulrich Göttges,
Gabriele Persch und
Detlef Geiken

Das ist alles in unserer Kita los!

Kindergarten

Coronabedingt arbeiten wir zurzeit in festen Gruppen und Räumen. Die Kinder dürfen sich untereinander nicht mischen, und unser Gelände sowie auch bestimmte Punkte im Tagesablauf sind für jede Gruppe festgelegt. Nichtsdestotrotz machen wir das Beste draus und genießen den endlich gekommenen Frühling.

Im März beobachteten wir ein Elsterpaar, welches ein Nest auf unserem Mammutbaum baute und sich mehrmals gegen einige freche Rabenkrähen behaupten musste, die das Nest auseinanderziehen wollten. Die Kinder feuerten lautstark die Elstern an, die schließlich erfolgreich in ihr Nest einzogen. Jetzt liegen darin bestimmt Eier!

Aber auch die anderen Vögel, wie Blau- und Kohlmeisen, Amseln und Rotkehlchen, die nicht in den Süden gezogen sind, haben wir kennen gelernt.

Neben vielfältigen Gestaltungs- und Bewegungsideen, Geschichten und Gesprächen erkunden die Kinder auf Ausflügen, im Garten und auf der Hummelwiese die Natur.

Es sind Raupen, allen voran die Raupe Nimmersatt bei uns eingezogen. Wir lernen den Lebenslauf der Raupe kennen, bis sie sich in einen schönen Schmetterling verwandelt. Aus selbstgepflückten und gezupften Löwenzahnblüten wird Gelee gekocht.

Löwenzahn ist wichtig für die Bienen; er hat viele verschiedene Namen z.B. Kuhblume, und anhand der unterschiedlichen Blätter haben wir schon vier verschiedene Arten entdeckt.

Corinna Richter



Krippe

Am Freitag, dem 16. April, haben wir einen Ausflug mit dem Krippenwagen zu den Feldern gemacht. Auf dem Weg wurden die Kinder auf eine kleine Schnecke aufmerksam. Sie wurde lange betrachtet und es war spannend zu sehen, wie sie sich in ihr Schneckenhaus verkriecht, wieder herauskommt und sich langsam fortbewegt. Alle Krippenkinder waren fasziniert und erzählten von ihren Beobachtungen.

Rubina Hüpsel



Hort

Unsere 24 Hortkinder beschäftigten sich seit einiger Zeit mit dem Sonnensystem und bastelten dazu die verschiedenen Planeten. Diese wurden als "Installation" in einem der Räume aufgehängt.

Aufgrund des besseren Wetters in den letzten Wochen haben die Kinder sich überlegt, ein Terrarium für Regenwürmer anzulegen. Sie sammelten verschiedene Pflanzen und viele Regenwürmer und haben sie ins Terrarium gesetzt. Regelmäßig beobachten wir die Veränderungen in unserem kleinen Ökosystem.

Lena Thielemann

Alle „Großen“ und „Kleinen“ der Kindertagesstätte „Grubenwichtel“ haben zwei Gründe sich zu freuen!

Der erste Grund: Besuch vom Bürgermeister Thomas Brandes

Der alte Spielplatz in Reyershausen wird geschlossen und wir freuen uns auf den neuen im Neubaugebiet. Dort können wir schaukeln, wippen, krabbeln, toben, klettern, balancieren, uns verstecken und vieles mehr. Wir fragten uns, was mit den vielen alten Spielgeräten passiert? Gerne wollten wir sie bei uns in der Kita haben. Platz haben wir genug, und Pläne, welche Geräte wo hingestellt werden können, hatten wir schon gemacht!

Zusammen mit den Kindern haben wir einen Brief an den Bürgermeister geschrieben und unsere Wünsche mitgeteilt.

Wir haben uns riesig gefreut, als Herr Brandes zu uns in die Einrichtung kam und den Kindern versprochen hat, dass unsere Wünsche (natürlich nicht alle wie bei Weihnachtswünschen) in Erfüllung gehen.

Darauf freuen wir uns, wenn unser Spielplatz „neue“ Geräte bekommt!

Der zweite Grund: Besuch der Sparkasse Bovenden von Frau Otto

Die Sparkasse Göttingen fängt bei den ganz Kleinen an und unterstützt mit einer Spendenaktion die Kinder in der Region. Denn in der Corona-Pandemie zählt jede Hilfe.

Sie unterstützt Kitas und Schulen während der Krise mit einem Betrag von 100 x 500 Euro (für Projekte zur Corona-Prävention).

Unsere Einrichtung hat sich gefreut, als die Sparkasse Göttingen uns mit der guten Nachricht überraschte, dass unsere Kindertagesstätte eine Spende in Höhe von 500,00 Euro erhält.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Kita „Grubenwichtel“



Christliches Leben in Zeiten von Corona



Ein Bericht von/über Valerie Amabel Möller, Gemeindemitglied aus Reyershausen.

Im Februar letzten Jahres flog Valerie mit ihrem Lebenspartner in ihre Heimatstadt Shillong im Bundesstaat Assam/Indien. Sie wollte eigentlich im Mai 2020 wieder zurückkommen, doch das war dann durch den Coronaausbruch im März erst einmal nicht mehr möglich. Am 3. Dezember gelang es beiden dann, wohlbehalten nach Deutschland heimzukehren.

Mit fast 80 % sind in Shillong die Christen die größte Religionsgemeinschaft dort. Auch Valerie ist in christlicher Tradition erzogen worden. Die Religion spielt eine wichtige Rolle in ihrer großen Familie.

Jeden Sonntag geht man in die Kirche. Ihre Kirche ist die evangelische Laitumkhrak Presbyterien Church. Doch mit Ausbruch von Corona wurden dort die Kirchen für über ein halbes Jahr geschlossen.

Die Familie traf sich daraufhin jeden Sonntag um 10 Uhr bei Valeries Schwester, um zu beten. Erst im Oktober öffneten die Kirchen unter den gängigen Coronaregeln wieder. Das hieß, schon zu Hause ein Formular mit Adresse und Telefonnummer ausfüllen, dieses am Eingang der Kirche abgeben, mit Mundschutz, desinfizierten Händen und Schuhen die Kirche betreten. Alle Türen blieben geöffnet. Es durfte nur an den beiden Enden der langen Kirchenbänke gesessen werden. In die Kirche, die sonst ca. 300 Personen fassen kann, durften nun nur noch ca. 70 Personen hinein. Es konnte gesungen werden, die Texte wurden jedoch über eine Leinwand eingespielt. Abendmahl wurde nicht mehr ausgeteilt. An fast jedem Wochentag gab es von 18 bis 19 Uhr Gottesdienste. Valerie ging immer mittwochs hin. Die Sonntagsgottesdienste wurden zusätzlich im Fernsehen übertragen.



Ab Dezember gab es aufgrund geringerer Coronafälle wieder Gottesdienste wie vor Corona. Sonntags fanden sie dann um 7 Uhr, 10 Uhr, 13 Uhr und 19 Uhr statt. Doch in letzter Zeit stiegen die Zahlen wieder drastisch, so dass wieder alle Kirchen schließen mussten.

Valerie hat sich mittlerweile wieder gut in Reyershausen eingelebt und ist froh, dass sie letzte Woche geimpft wurde.

Die Impfwillingkeit in ihrem Heimatort ist leider nicht sehr hoch. Das hat auch religiöse Gründe. Um so froher ist sie, dass sich jetzt die Familie ihrer Schwester doch noch impfen lässt.

Ulrike Eckes

Aus dem Nähkästchen geplaudert:

Seelsorgerliche Gespräche in den Dörfern über Corona - Interview zwischen Pastorin Gabi Persch und Swantje Eigner-Thiel

Swantje Eigner-Thiel (Kirchenrat Reyershausen, SET): Gab es während der nun ja schon über ein Jahr anhaltenden Corona-Zeit seelsorgerliche Gespräche zu dem Thema und was war deren Inhalt? Du sollst natürlich keine Namen nennen, das muss hier anonym bleiben.

Gabi Persch (Pastorin in mehreren Dörfern des Synodalverbands Plesse, GP): Wir haben in einem Dorf zum Weltgebetstag, der ja in seiner „normalen Form“ dieses Jahr ausfallen musste, kleine Tüten mit Anregungen dazu an der Haustür verteilt. Wir sind von Haus zu Haus gegangen und haben geklingelt und kamen dann immer auch ins Gespräch, meist stand dabei auch Corona im Mittelpunkt.

SET: Bei wem habt ihr geklingelt?

GP: Ich war vor allem so bei 50- bis 60-jährigen Frauen, auch bei ein paar jüngeren.

SET: Und was waren genau die Inhalte eurer Gespräche, wenn es um Corona ging?

GP: Den meisten geht Corona natürlich auf die Nerven. „Ich wünsche mir wieder normale Kontakte.“ „Wir brauchen mehr Zuspruch.“ Das waren häufig geäußerte Bedürfnisse. Die Frauen wirkten müde. Es hat sich so etwas wie ein depressiver Schleier um viele gelegt. Die Menschen haben keine Kraft mehr. Gerade jüngere Frauen im Home-Office vermissen ihre kollegialen Kontakte bei der Arbeit.

SET: Wie war die Reaktion auf dich als Ver-

treterin der Kirche?

GP: Das wurde sehr positiv bewertet: Schön, dass ihr da seid! Schön, dass man was von der Kirche hört! Wir waren ja eine ganze Gruppe, die die Tüten verteilt hat. Und die „Aktiven“, die Verteilerinnen, waren begeistert über die Idee des Tütenverteilens. Erst heißt es ja oft: „... ach, wir können ja im Moment sowieso nichts machen!“, aber wenn sie einen kleinen Anstoß kriegen, dann kommen die Ideen, und dann macht es allen Spaß. Es gibt eben doch Dinge, die man während Corona zusammen gestalten oder anbieten kann, aber manche brauchen dazu diesen kleinen Anschlag von außen.

SET: Wurde in deinen Gesprächen die besondere Rolle von Dörfern im Vergleich zu Städten während der Coronapandemie hervorgehoben? Wenn ja, wie?

GP: Zum Teil ja, man hat schon betont, dass man im Vergleich zu Städten ja noch ganz gute Bedingungen hat, man kann ja rausgehen und ist nicht so eingesperrt wie in der Stadt. Allerdings wurde auch gesagt, dass man selbst innerhalb des Dorfes zur Winterzeit so wenig Menschen trifft, also diesbezüglich ist es egal, ob man in der Stadt oder auf dem Dorf wohnt.

SET: Welche Rolle spielt für die Menschen deiner Ansicht nach zurzeit die Kirche oder ihr Glaube im Umgang mit den Sorgen, die durch Corona entstehen?

GP: Die Kirche spielt vielleicht implizit eine Rolle. Ich merke, dass die Menschen sich

sehr stark umeinander kümmern, dass sie sich gegenseitig „beseelsorgern“: Sie nehmen sich stark gegenseitig wahr, sie gucken nacheinander. Manchmal ist eine Einkaufshilfe nur der pragmatische Anlass, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ist schön zu sehen, ja... Beim Spaziergehen sprechen mich die Menschen manchmal auch direkt auf die Kirche an: „Schade, dass die Kirchen zuhaben“. Oder: „Die Gemeinschaft der Kirche fehlt mir.“

SET: Was für Lösungsstrategien sind dir bei den Menschen im Umgang mit Corona begegnet?

GP: Die Leute sind da unterschiedlich. Die einen stöhnen nur und sagen, je länger das dauert: „Oh, hört das denn nie auf?“ Es kommt eine gewisse Resignation auf. Andere sind positiver eingestellt: Die denken schon an die Zukunft und sagen: „Ach, wenn das vorbei ist, dann...!“ Die machen Pläne. Bei manchen merke ich, dass Rituale wichtig sind: Einige gehen viel spazieren, mit einer Freundin oder so, und können da viel Kraft rausziehen. Ich selber habe gemerkt, dass mein Online-Angebot zum Bibelteilen, wo wir in einer kleinen Gruppe kurze Bibeltexte gelesen und darüber gesprochen haben, auch ins Philosophieren kamen, sehr gut ankam und auch mir selber sehr gut getan hat. Es ist einfach das Bedürfnis da, sich auch noch über etwas anderes als immer nur über Corona zu unterhalten. Menschen brauchen das. Durch die Diskussion der Bibeltexte sind den Teilnehmer*innen ganz viele Anknüpfungspunkte zu ihrem eigenen Leben, zu ihrem Alltag aufgegangen, das war, glaube ich, für alle sehr wohltuend.

SET: Zum Schluss noch eine, nein, zwei persönliche Fragen: Was vermisst du denn am meisten bei den aktuellen Einschränkungen durch Corona?

GP: Eine gewisse Spontaneität vermisse ich. Bei allem, was mir so einfällt, was ich gern machen würde, kommt immer das: Geht das unter Corona-Bedingungen? Was muss alles beachtet werden? Da muss ich mich manchmal zusammenreißen, dass ich trotzdem aktiv bleibe und mich auch durch „Bedenkenträgerei“ nicht entmutigen lasse. Und ja, wie es vielen so geht – die direkten Kontakte in den Gemeinden und das Singen im Gottesdienst, das Kochen mit den Konfis nach dem Unterricht ...

SET: ... und wir wollen ja positiv enden: Siehst du persönlich für dein Leben auch Gewinne durch die Coronapandemie? Durch neue Erfahrungen oder Erlebnisse, die du machen konntest? Was willst du vielleicht mitnehmen in die Zukunft aus dieser besonderen Zeit?

GP: Zu Anfang habe ich gedacht: Ich habe so viel Zeit. Ich muss nicht hetzen, nicht alles ist so wichtig, wie ich vielleicht vorher immer angenommen habe. Entschleunigung, sortieren, was ich brauche und was nicht, Dinge mal anders machen als sonst üblich – das möchte ich gern in die „Nach-Corona-Zeit“ mitnehmen.

SET: Herzlichen Dank für das Gespräch!

Eine Taufe, Trauung, Goldene Hochzeit, usw. anmelden ...

... können Sie bei der Pastorin Gabriele Persch, Pastor Uwe Völker und Diakon Wolfgang Ziehe (für Bovenden) und Pastorin Christina Klasink (für Eddigehausen/Reyershausen). Tipp: Je früher, desto besser!

Patenscheine, Taufbescheinigung etc. ...

... bekommen Sie im Kirchenbüro Ihrer Gemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes)

Wenn Sie seelsorgliche Beratung wünschen ...

... wenden Sie sich an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Sollten Ihre Pastoren einmal nicht erreichbar sein, hilft Ihnen die Telefonseelsorge Tag und Nacht weiter (gebührenfrei unter 0800-1110111). Für Kinder und Jugendliche gibt es von Montag bis Freitag, jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr, das Kinder- und Jugendtelefon unter 0800-1110333.

Wenn Sie diakonische Hilfe benötigen ...

... sprechen Sie Ihren Kirchenrat oder Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon an. Sie können sich auch an das Diakonische Werk in Bovenden wenden, Kontakt s. S.9

Wenn Sie in die Kirche eintreten möchten ...

... wenden Sie sich an die Pastorin oder den Pastor/Diakon Ihres Vertrauens.

In der christlichen Gemeinde teilen wir Freud und Leid ...

... deshalb veröffentlichen wir die Kasualien in unserem Gemeindebrief. Wenn Sie das nicht möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr jeweiliges Kirchenbüro.

Wenn Sie unsere Arbeit vor Ort finanziell unterstützen möchten ...

... nutzen Sie für Spenden gern das Konto Ihrer Kirchengemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes). Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wenn Sie Wünsche oder Kritik haben ...

... wenden Sie sich an Ihren Kirchenrat oder an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Nicht alles kann man ändern, manches aber schon.

Elektro Bierbaum

Elektro-Installation • Elektro-Service
Kabelanschluss • SAT-Anlagen • EDV-Netzwerke



Mühlenweg 86 · 37120 Bovenden · Tel.: 05 51 / 8 21 66 · Fax: 05 51 / 8 21 31

www.Elektro-Bierbaum.de
E-Mail: info@Elektro-Bierbaum.de

RONALD FINKE TV - Sat - HiFi

Verkauf – Service – Montage

Sie rufen an – ich bin da!

Tel. 05594-732 oder 0171-7108575

Am Rodebach 62 · Billingshausen Mail: ronald_finke@t-online.de

Waschmaschinen - Geschirrspüler

*Für meine Familie ist gesorgt.
Aber was kommt später?*



**Vertrauen
– Verständnis
– Hilfe**

*Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Petra Ahlbrecht*



AHLBRECHT
Bestattungen

Industriestraße 12
37120 Bovenden
☎ 05 51 / 85 52

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden
Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen

V.i.S.d.P.: Pastor U. Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt, C. Klasink, G. Persch, H. Reddehase, Ch. Schlichting,
P. Schlichting, U. Völker, W. Ziehe,

Layout: D. Filipovic

Anzeigen: B. Lippitz

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Direkt am Friedhof 

Maschweg 2 | 37120 Bovenden

Tel. 0551 81859

info@fuellgrabe-grabmale.de

www.fuellgrabe-grabmale.de



KONTAKT

Bovenden

<https://ev-kirche-bovenden.wir-e.de>

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

Pastorin (ev. ref. Vakanzvertretung)

 Gabriele Persch ☎ 05507 - 91 52 25

 Narzissenweg 28, 37434 Bodensee

 gabriele.persch@reformiert.de

Pastor (ev. luth. - Kirchenratsvorsitz)

 Uwe Völker ☎ 0551 - 82 07 23 95

 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden

 voelker-bovenden@t-online.de

Diakon (ev. luth.)

 Wolfgang Ziehe ☎ 0551 - 53 13 91 1

 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen

 w.ziehe@t-online.de

Küster

 Uwe Bonitz ☎ 0157 - 88 13 60 71

 uwe.bonitz@gmx.de

Kirchenbüro (Rathausplatz 4)

 Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Do 09:00 - 12:00 Uhr

 Dragana Filipovic ☎ 0551 - 81 355

 evang.KG.Bovenden@gmx.de

Rechnungsstelle (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2)

 Mo-Do, 09:00-17:00 Uhr; Fr nach Vereinbarung

 Heike Reddehase ☎ 0551 - 38 15 878

 heike.reddehase@reformiert.de

Ev. KiTa Bovenden

www.kita-bovenden.de

 Jana Fall ☎ 0551 - 84 14

 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

 kita.bovenden@reformiert.de

Eddigehausen

eddigehausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50

Reyershausen

reyershausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01

Pastorin (Kirchenratsvorsitz Reyershausen)

 Christina Klasink ☎ 05594 - 22 79 043

 Rasenweg 11, 37120 Bovenden

 christina.klasink@reformiert.de

Küsterin (Eddigehausen)

 Sabine Klinge ☎ 0176 - 34 58 67 03

Kirchenbüro (Kirchplatz 2, Eddigehausen)

 Di 16:00-18:00 Uhr & Do 09:00-12:00 Uhr

 Christina Klasink ☎ 05594 - 213

 eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa Eddigehausen

eddigehausen.reformiert.de/kindergarten

 Maren Scheerschmidt-Krüger ☎ 05594-287

 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden

 kita.eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa „Grubenwichtel“

 Elvira Baun ☎ 05594 - 344

 Schulstr. 6, 37120 Bovenden

 kiga.grubenwichtel@reformiert.de

Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

 Silke Müller ☎ 05594 - 20 46 30

Synodalverband Plesse Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden

Präses (Kirchenratsvorsitz Eddigehausen)

 Ernst-Ulrich Göttges ☎ 05541 - 44 43

 eugoettges@t-online.de

Jugendreferentin

 Gabriele Persch, siehe Bovenden

Büro

 Di 09:00 - 12:00 Uhr

 Dragana Filipovic ☎ 0551 - 82 09 396

 dragana.filipovic@reformiert.de

<https://synodalverband-plesse.reformiert.de>